

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 67.

Sonnabend den 8. März.

1851.

### Landtagsverhandlungen.

Fünfundsiebzigste öffentliche Sitzung der 1. Kammer  
am 6. März.

In der heutigen Sitzung wurde der Bericht der ersten Deputation (Referent Kammerherr v. Friesen) über den Gesetzentwurf wegen Abänderung einiger Bestimmungen des Gesetzes über die Verhältnisse der Civil-Staatsdiener vom 7. März 1835 berathen. Die allgemeine Debatte war von keinem Belang. Herr v. Erdmannsdorf erklärte, daß er auch diesmal wie früher gegen die Beschränkung der Pensionen und gegen das ganze Gesetz stimmen werde, falls nicht wesentlich günstigere Bestimmungen hineinkämen. Staatsminister v. Friesen meinte, daß auch die Staatsregierung den Grundsatz des vorhergehenden Sprechers theile, wenige aber gut bezahlte Staatsdiener zu haben, von welchen man viel verlange. Allein, das erste Erforderniß, wenige Staatsdiener, sei nicht vorhanden, und lasse sich dem unter den gegenwärtigen Verhältnissen auch nicht abhelfen. Wenn nun aber dem Anwachsen des Pensionsetats dennoch vorgebeugt werden solle, so könne dies allerdings nicht anders als durch Beschränkung der Pensionsansprüche geschehen. Uebrigens freue er sich, daß die diesseitige Deputation in einigen Puncten von den Beschlüssen der zweiten Kammer abgegangen sei. Bei der speciellen Berathung wurde §. 1 ohne Debatte in der Fassung der Vorlage genehmigt. Der Schwerpunkt des Gesetzes liegt aber in dem §. 2, welcher die Pensionscala enthält. Hier hat die zweite Kammer zwei Veränderungen beschlossen. Nach der ersten soll das bei der Pensionirung zu Grunde zu legende Dienstinkommen nicht auf den dreijährigen, sondern fünfjährigen Durchschnittsbetrag der zuletzt bezogenen Gehalte berechnet werden. Die zweite Veränderung bezieht sich auf den aliquoten Theil des so berechneten Dienstinkommens, welchen der zu Pensionirende erhalten und auf die Progression, in welcher dieser Theil mit der Zahl der Dienstjahre steigen soll. In dieser letzteren Beziehung hat aber die Staatsregierung später nach Vorlegung des Decrets einen andern Vorschlag an die erste Deputation der zweiten Kammer ergeben lassen, welcher dahin gerichtet ist, daß die Pension mit dem erfüllten 10ten Dienstjahre 30 Procent des berechneten Dienstinkommens betragen und bis mit dem vollendeten 45ten Dienstjahre bis auf 80 Procent steigen soll. Aber weder der erste noch der zweite Vorschlag der Regierung ist von der zweiten Kammer angenommen worden, sondern vielmehr ein Vorschlag der Deputationsminorität, welcher sich von der Vorlage dadurch unterscheidet, daß er die Pension durchgängig bis zum höchsten Betrage jedes Jahr nur um ein Procent steigen läßt und so bis zum erfüllten fünfzigsten Dienstjahre fortführt, dadurch aber mit 50 vollen Dienstjahren nur zu 65 Procent des Dienstinkommens gelangt, während die andere Scala nach 45 Dienstjahren 80 Procent gewährt. Auf Anrathen der Deputation beschloß die Kammer, rückfichtlich der ersten Abänderung, dem Beschlusse der zweiten Kammer (gegen 15 Stimmen) beizutreten, dagegen die zweite Abänderung (gegen 3 Stimmen) abzulehnen und bei der zuletzt gemachten Regierungsvorlage stehen zu bleiben. Bei §. 2 fand überdies noch folgender durch Prinz Johann eingebrachter und durch Generallieutenant v. Rostig-Ballwig auch auf Soldaten erweiterter Zusatzantrag einstimmige Annahme: bei Unterofficieren, welche unmittelbar in den Staatsdienst eingetreten sind, werden zum Behufe obiger Durchschnittsberechnung die im Militärdienste verbrachten Jahre mit dem ersten im Civil-Staatsdienste bezogenen Dienstinkommen in Ansatz gebracht."

Der §. 3 wurde nach kurzer Debatte in der Fassung der Regierungsvorlage angenommen, nachdem vorher folgender von der Deputation vorgeschlagener Zusatz abgelehnt worden war: „Wenn der Betrag des nach §. 2 ermittelten Durchschnitts sich nach vorstehender Berechnung auf höher als 3000 Thlr. herausstellt, so wird der diese Summe übersteigende Betrag bei der Pensionsberechnung nicht in Ansatz gebracht.“ — Die §§. 4, 5, 6 und 7 werden alsdann ohne erhebliche Abänderungen in der Fassung der Regierungsvorlage genehmigt. Der §. 8 endlich findet ebenfalls, nur mit folgendem Zusatzantrage, einstimmige Annahme: „Alle diejenigen, welche nach dem Erscheinen dieses Gesetzes in den Staatsdienst eintreten, so wie die schon jetzt Angestellten und zwar letztere rückfichtlich des höhern Gehaltes, welcher ihnen von jetzt an zu Theil wird, haben sich allen gesetzlichen Abänderungen der jetzt in Bezug auf Pension oder Wartegeld bestehenden gesetzlichen Bestimmungen auch ohne besondern Vorbehalt Seiten der anstellenden Behörde zu unterwerfen.“ In den Motiven zu dem Gesetzentwurfe hatte die Regierung geäußert, daß es nur ein vollkommen durchgreifendes Mittel gebe, dem Anwachsen des Pensionsetats vorzubeugen, das nämlich, daß das gesammte Pensionswesen von der laufenden Finanzverwaltung unabhängig gemacht und als eine selbstständige in sich abgeschlossene Anstalt organisiert werde. Hierauf bezüglich beschloß man noch, einen Antrag in die ständische Schrift aufzunehmen und die Staatsregierung zu ersuchen, diesen Plan nicht aufzugeben, vielmehr denselben einer nochmaligen gründlichen Prüfung zu unterwerfen und das Resultat davon einer künftigen Ständeversammlung vorzulegen. Der ganze Gesetzentwurf wurde alsdann mit allen beschlossenen Abänderungen und Zusätzen gegen 2 Stimmen (v. Erdmannsdorf und v. Egiby) genehmigt. Zum Schluß folgten noch mehrere Vorträge der vierten Deputation über verschiedene Petitionen.

103. öffentliche Sitzung der 2. Kammer  
am 6. März.

In der heutigen Sitzung berieth die Kammer den Bericht der ersten Deputation über die mittelst königl. Decrets vom 19. Juli 1850 den Kammern vorgelegten Verordnungen vom 7. und 8. Mai 1849, das Verfahren bei Störungen der öffentlichen Ruhe und Sicherheit u. s. w. betreffend. Bekanntlich wurden diese Verordnungen durch den Maiaufstand veranlaßt und von der Regierung auf Grund des §. 88 der Verfassungsurkunde erlassen. Die Verordnung vom 7. Mai enthält Vorschriften über das Verfahren der Behörden bei Störungen der öffentlichen Ruhe und Sicherheit; die andere vom 8. Mai setzt den §. 5 des Gesetzes vom 6. Septbr. 1834, die Publication der Gesetze und Verordnungen betreffend, insoweit außer Wirksamkeit, als sie einen früheren Zeitpunkt bestimmt, von welchem an die erstgenannte Verordnung in Kraft treten soll. Es versteht sich von selbst, daß die zweite Verordnung, als für einen vorübergehenden Zweck gegeben, sich bereits erledigt hat und daß die zum Behufe nachträglicher Genehmigung bewirkte Vorlage sich nur auf die Verordnung vom 7. Mai bezieht. Hier war nun von der Deputation — deren Referent Secretair Scheibner — zunächst zu untersuchen, ob die Regierung das Recht und die Pflicht gehabt habe, eine Verordnung ohne Zustimmung der Kammern auf Grund des obenangeführten Paragraphen der Verfassungsurkunde zu erlassen und in Anwendung zu bringen. Nachdem bereits die erste Kammer diese Frage bejahend beantwortet und „die Staatsregierung wegen des Erlasses der Verordnungen für vollständig gerechtfertigt



erklärt", schlägt die Deputation der zweiten Kammer dieser vor, denselben Beschluß zu fassen, indem sie „bei der Notorietät der Verhältnisse, welche zur Zeit der Erlassung jener Verordnungen im Lande und vornehmlich in der Hauptstadt obgewaltet“, von einer nähern Darlegung der Gründe, aus welchen obige Frage zu bejahen ist, absieht. Eine weitere Frage ist die nach der Fortdauer der Gültigkeit der Verordnung vom 7. Mai 1849 und nach der Nothwendigkeit des Bestehens eines solchen Gesetzes überhaupt. Hierüber spricht die Deputation in ihrem Berichte folgende Ansicht aus: „Die über das Verfahren der Behörden bei Störungen der öffentlichen Ruhe und Sicherheit bis zum Erscheinen der mehrgenannten Verordnung gültigen gesetzlichen Vorschriften befinden sich in dem Mandat wider Tumult und Aufruhr vom 18. Jan. 1791, in dem zweiten Theile der neuen Ordnung vom 19. Juli 1828 und in dem Communalgarden-Regulativ vom 29. Novbr. 1830. Es ist wiederholt und namentlich auch bei den Verhandlungen des Landtags 1845/46 bemerkt worden, daß die in diesen Gesetzen enthaltenen Vorschriften in mehrfacher Hinsicht unzulänglich und lückenhaft waren und den Behörden, welchen die Aufrechterhaltung der öffentlichen Ruhe und Sicherheit obliegt, ein genügendes Anhalten für die von ihnen eintretenden Fälle zu ergreifenden Maßregeln keineswegs gewährten. In Anerkennung dieses Uebelstandes legte, nachdem schon auf dem Landtage von 1831 zwischen Regierung und Ständen über den Entwurf eines Mandats gegen Tumult und Aufruhr ohne Erfolg verhandelt worden war, die Regierung dem Landtage von 1845/46 auf dessen Anträge den Entwurf zu einem Gesetze über das Verfahren bei Störungen der öffentlichen Ruhe, Ordnung und Sicherheit hauptsächlich auch zu dem Zwecke vor, damit die Behörden durch Beobachtung der darin enthaltenen Vorschriften sich gegen Verantwortung schützen könnten. Allein auch dieses Gesetz gelangte nicht zur Verabschiedung, und so fand sich denn die Regierung inmitten der bekannten Ereignisse des Monats Mai 1849 genöthigt, dem Bedürfnisse nach §. 88 der Verfassungsurkunde abzuhelfen. Die Deputation ist daher ihrerseits nicht in Zweifel, daß ein Gesetz, welches das Verfahren der Behörden bei Störungen der öffentlichen Ruhe und Sicherheit vorschreibt, nicht bloß wünschenswerth, sondern sogar nothwendig sei.“

Eine eigentliche Debatte über diese allgemeine Erörterung fand nicht statt. Abg. Haberkorn nur zog die Frage nach der Nothwendigkeit der fortdauernden Gültigkeit der Verordnung vom 7. Mai 1849 in weitere Erwägung und begründete seine von der Deputation abweichende Ansicht, indem er die Ueberzeugung aussprach, daß Revolutionen nicht sowohl durch ein strenges Tumultgesetz, durch bloße Formen, sondern einzig und allein dadurch verhütet werden, daß man rechtzeitig deren Ursachen beseitige und den Bedürfnissen und Forderungen der Zeit ein aufmerksames Ohr leihe. Demungeachtet rieth der Sprecher, auf das Gesetz kein so großes Gewicht legend, der Kammer an, dasselbe, ohne an den Vorschlägen der Deputation zu mäkeln, anzunehmen, woran er den dringenden Wunsch knüpfte: daß Alle im Lande, Niemand ausgenommen, das Ihrige dazu beitragen möchten, daß es niemals wieder nöthig werde, das vorliegende Gesetz in Anwendung zu bringen und davon die Rettung des Staats abhängig zu machen. Hierauf gab Staatsminister Dr. Zschinsky die Versicherung: daß die Regierung den ausgesprochenen Wunsch von ganzem Herzen theile und daß sie gewiß stets, so weit es in ihren Kräften stehe, zur Erfüllung desselben das Ihrige redlich beitragen werde.

Bei der sodann erfolgenden Berathung über die einzelnen Bestimmungen wurden zuvörderst die §§. 1—11 der Vorlage nach den Beschlüssen der ersten Kammer, mit denen die Deputation nur einige redactionelle Aenderungen vorgenommen, fast in allen Punkten einstimmig genehmigt. Bloß bei §. 7 fand einige Discussion in Beziehung auf den Schlusssatz statt, der für den Commandanten der bewaffneten Macht eine Beschränkung enthält, deren Ausführung praktische Schwierigkeiten bietet, und die möglicher Weise ihren Zweck verfehlen könnte. Nachdem Abg. Meißel diese praktische Seite beleuchtet, wies Abg. Ritter als auf eine Bürgschaft gegen Willkühr von Seiten des Commandanten der bewaffneten Macht bei Angriffen auf eine aufrührerische Menge auf die im Gesetz bestimmte ausgesprochene Vorschrift einer vorherigen Warnung derselben hin, und Vicepr. v. Creigern machte auf die Gefahr allzuvieler Begrenzungen aufmerksam; bei den in Rede stehenden Fällen müsse nothwendig dem Ermessen des Anführers viel überlassen bleiben, und man müsse das Vertrauen hegen, daß er seine Macht nicht mißbrauchen werde. Die Depu-

tation habe aber besonders die Pflicht gehabt, einfache, klare und bestimmte Vorschriften zu beantragen. Staatsmin. Dr. Zschinsky wiederholte die in der ersten Kammer gegebene Erklärung, daß die Regierung nichts einzuwenden habe, wenn der Schlusssatz des §. 7 wegbleibe, und begründete dies näher. Auch Heyn und Reichbach sprachen für den Wegfall, wobei der letztere mit Bezugnahme auf Haberkorns ausgesprochene Ansichten bemerkte, daß auf das Gesetz nicht viel ankomme, wenn nur die Ursachen von Unständen beseitigt würden. Abg. Art verwendete sich für die ursprüngliche Fassung des §. und Abg. v. Zeschwitz nahm, auf England und Preußen hinweisend, Gelegenheit, die Einführung des Instituts der Constabler zu empfehlen. Die §§. 12 u. 13, welche Bestimmungen über Verbindlichkeiten und Schadenersatz in Folge von Störungen der öffentlichen Ruhe enthalten, waren bekanntlich der Gegenstand einer umfassenden Berathung in der jenseitigen Kammer, welche schließlich den Beschluß gefaßt hat, anstatt dieser beiden Paragraphen neun andere (die dem Bericht beigelegt sind) in das Gesetz aufzunehmen. Die Deputation der zweiten Kammer beantragt jedoch, nachdem sie die Grundsätze, von welchen die erste Kammer ausgegangen, geprüft, die von der letztern beschlossenen neun Paragraphen nicht zu genehmigen, außerdem aber auch den Wegfall der §§. 12 und 13 der Regierungsvorlage zu beschließen, was die Kammer einstimmig annahm. §. 14 (Gebrauch der Sturmglocke) entfernte die Kammer ebenfalls nach dem Vorschlage der Deputation und dem Beschlusse der ersten Kammer. Die übrigen §§. 15 bis 19 wurden in gleicher Weise ohne Weiteres genehmigt; nur bei §. 17 (Bestimmungen über Kriegsstand und Standrecht) hatte die Deputation, obwohl in der Hauptsache mit den von der ersten Kammer beschlossenen Bestimmungen einverstanden, einige kleine Aenderungen zu den einzelnen Abtheilungen beantragt. Abg. Riedel bekämpfte die von der Deputation empfohlenen Bestimmungen als „zu grell und streng.“ So weit, fügte er hinzu, sei es mit dem sächsischen Volke noch nicht gekommen, daß solche harte Bestimmungen nöthig würden. Gegen diese Aeußerung legte Abg. Dr. Plagmann „Verwahrung“ ein mit den Worten: „es handle sich im Gesetze nicht vom sächsischen Volke, sondern von Aufrührern und Verbrechern.“ Der Referent bemerkte schließlich, eine Willkühr beim Kriegsstand und Standrecht sei nicht wohl denkbar, wenn man bedenke, daß, wie es im Berichte heiße, „das standrechtliche Verfahren zwar kurz und summarisch sei, aber doch alle wesentlichen Bestandtheile einer Untersuchung und die erforderlichen Bürgschaften der Gerechtigkeit enthalten müsse.“ Der §. 17 wurde gegen 1 Stimme (Riedel) angenommen. Ebenso bei der namentlichen Schlusabstimmung das ganze Gesetz. — Die nächste Sitzung wird erst künftigen Montag stattfinden. †

### Das neunzehnte Gewandhaus-Concert am 6. März.

Zwei Gäste hatten heute so angezogen, daß die Räume ungewöhnlich gefüllt waren. Der erstere, Herr Walther, Musikdirector in Basel, führte eine von ihm componirte Symphonie (Manuscript) vor, die sich durch gute Ausführung der Motive und Instrumentirung und kunstgerechte Arbeit in der Form überhaupt als ein sehr anerkennenswerthes Werk darstellte. Die Gedanken aber, die Motive und Melodien erheben sich niemals über das Gewöhnliche, es fehlt das Schöpferische, und man hat, nachdem man diese 4 — übrigens sehr langen — Sätze gehört hat, keinen Eindruck behalten. Mit großen Erwartungen wurde Madame Castellan empfangen, und verstand auch diese Erwartungen so zu befriedigen, daß sie einen wahren Schwundel von Enthusiasmus hervorrief. Sie sang zuerst eine Arie aus der Sonnambula von Bellini, dann eine Romanze mit Pianofortebegleitung von Rossini und zuletzt Variationen von Rode, wurde nach jedem Stück gerufen und wiederholte am Schluß die beiden letzten Variationen. Madame Castellan ist eine Sängerin mit sehr bedeutender Gesangsfertigkeit und eminenter Stimmvolubilität, sie macht Käufer, Staccatos, Triller, springt plötzlich über in die höchsten Töne und aus diesen wieder zwei Octaven hinunter, als wäre es Kinderspiel, einzelne Sachen macht sie sogar vollendet schön, wie die Tonleiter in der letzten Variation. Dafür werde ihr die höchste Anerkennung. Lassen wir uns aber doch nicht zu sehr verblenden! Bei aller scheinbar vollendeten Gesangstechnik steht es doch bei Madame Castellan um die Correctheit nicht so ganz fest, so manche Töne, besonders in der Höhe, kommen scharf und unrein; bei vielen Coloraturen sind die einzelnen Noten nur vom Saunen



gestoßen und tonlos; die nach der neuen Sängertinnen-Mode aus Effectsucht unnatürlich erzwungenen tiefen Töne gehen über die Grenzen der Weiblichkeit und Schönheit weit hinaus, und dem ganzen Gesange fehlt das Keusche, Edle, welches über allem Andern steht, und uns z. B. bei Frau v. Strang, trotz aller Anfängerschaft im Vergleich zu Madame Castellan, so schön erschien. Unter den Genüssen, welche der Abend bot, nahm das Solospiel des Herrn Concertmeisters Dreyfchock nicht die geringste Stelle ein. Er trat an Herrn Concertmeister Davids Statt ein, der durch Unwohlsein abgehalten war, ein Violinen-Concert von Mendelssohn vorzutragen. Herr Dreyfchock spielte ein Concert von

Moliere, und zwar so durch und durch künstlerisch vollendet und schön, daß er die Auszeichnung, mitten im Saal beklatscht und außerdem zweimal gerufen zu werden, vollkommen verdiente. Mit gewohnter Präcision wurde die Ouverture zu Preciosa von Weber und nicht minder schön die Tell-Ouverture von Rossini gespielt, der zweite Theil der letztern mit einer noch nicht dagewesenen Rapidität im Tempo, so daß es fast unmöglich schien, wie die Trompeten noch mit fortkommen könnten. Sie zwangen es aber, und die Ouverture rollte ab, ohne daß der Deutlichkeit irgendwie Eintrag geschah; dem Orchester wurden unter dem rauschenden Applaus laute Bravos zugerufen.

Verantwortlicher Redacteur: Prof. Dr. Schletter.

## Vom 1. bis 7. März sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 1. März.

Jungfrau Charlotte Frißche, 66 Jahre alt, Bürgers und Rauchwaarenhändlers hinterl. Tochter, im Brühl.  
August Zocher, 63 Jahre alt, Kunstgärtner aus Torgau, in der Frankfurter Straße. Ist nach Torgau zur Beerbigung abgeführt worden.

Friedrich Robert Kossuth Ziliack,  $\frac{1}{2}$  Jahr 6 Wochen alt, Bürgers, Habernhändlers und Hausbesizers Sohn, in der Ulrichsgasse.  
Gottlieb Jacobi, 25 Jahre 11 Monate alt, verabschied. Soldat, in der Dresdner Straße.  
Carl Erdmann Paul Reinhardt, 14 Tage alt, Schuhmachers Sohn, im Naundörfschen.

Sonntag den 2. März.

Wilhelmine Christiane Mathys,  $47\frac{1}{2}$  Jahre alt, Bürgers und Knopfmachers Ehefrau, in der Ritterstraße.  
Christian Gottfried Winkler, 76 Jahre alt, Bürger und vormal. Rathsburgkellerpachter, in der Erdmannsstraße.  
Henriette Caroline Auguste Hanemann, 29 Jahre alt, Musici Ehefrau, in der Magazingasse.  
Friederike Amalie Weihmann,  $1\frac{1}{2}$  Jahr alt, Bierknechts Tochter, in der Frankfurter Straße.

Montag den 3. März.

Marie Charlotte Frißche, 62 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Witwe, am Löhrschen Plage.  
Henriette Selma Fischer, 4 Jahre alt, Bürgers und Kaufmanns Tochter, in der Katharinenstraße.  
Johanne Christiane Hau, 46 Jahre alt, Mechanici Ehefrau, in der Ulrichsgasse.  
Friedrich Julius Max Müller, 1 Jahr 10 Monate alt, Maurers Sohn, in der Nicolaisstraße.  
Ein uneheliches Mädchen, 16 Wochen alt, in der Petersstraße.

Dienstag den 4. März.

Friedrich Wilhelm Stockmann, 53 Jahre 5 Monate alt, Bürger und Advocat, in der Schloßgasse.  
Emilie Friederike Ziegenhorn, 27 Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Ehefrau, im Brühl.  
Ernst Robert Albert Groß, 7 Monate 8 Tage alt, Bürgers, Fleischhauermeisters und Hausbesizers Sohn, in der Johannisgasse.  
Henriette Wilhelmine Blüher, 20 Wochen 4 Tage alt, Bürgers und Kramers hinterl. Tochter, in der Dresdner Straße.  
Friedrich August Seidel, 16 Jahre alt, Postbeamten Sohn, im Jacobshospital.  
Richard Oscar Theodor Bror, 1 Jahr alt, Stahldruckers Sohn, in der Johannisgasse.  
Ein uneheliches Mädchen, 8 Monate alt, in der Burgstraße.

Mittwoch den 5. März.

Gottlob Friedrich Lebrecht Wagner, 75 Jahre 7 Monate 8 Tage alt, vormal. Kaufmann in Mägeln, in der Poststraße.  
Johann Hübschmann, 69 Jahre alt, Bürger und Hausbesizer, in der Ulrichsgasse.  
Christiane Dorothee Kersten,  $68\frac{1}{4}$  Jahre alt, Bürgers und Schneidermeisters Witwe, in der Reudnitzer Straße.  
Bernhard Robert Paul Kising, 1 Jahr 5 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Katharinenstraße.  
Johann Gottfried Michael, 55 Jahre alt, Logenschließer, in der Nicolaisstraße.  
Marie Magdalene Leonhardt, 94 Jahre 5 Monate alt, Visitators in Burzen Witwe, am Baierschen Plage.  
Siegismund Sturm,  $47\frac{1}{2}$  Jahre alt, Portier bei der Magdeburg-Leipziger Eisenbahn, in der Bahnhofstraße.

Donnerstag den 6. März.

Adolf Friedrich Hannsen, 46 Jahre alt, Candidat der Theologie, am Neumarkte.  
Johann Gottfried Kern, 64 Jahre alt, Bürger und Agent, in der Burgstraße.  
Ein todtgeb. Knabe, Carl Theodor Sorge's, Bürgers und Schenkewirths Sohn, in der Tauchaer Straße.  
Moriz Meyerheim, 25 Jahre alt, Student der Rechte, im Brühl.  
Sophie Elisabeth Graf,  $76\frac{1}{2}$  Jahre alt, Kunstmeisters in Braunschweig Witwe, in der Erdmannsstraße.  
Wilhelmine Rosalie Schütz, 30 Jahre alt, Nähterin, im Jacobshospital.  
Ludwig Adolf Höfler, 33 Jahre alt, Bäckergefelle, in der langen Straße.  
Marie Rosine Bauermeister, 86 Jahre alt, Hausmanns Witwe, im Brühl.  
Ein unehelicher Knabe, 3 Jahre alt, in den Thonbergstraßenhäusern.  
Ein unehelicher Knabe,  $1\frac{1}{2}$  Jahr alt, in der Ulrichsgasse.

Freitag den 7. März.

Johann Robert Melly, 87 Jahre 4 Monate alt, Kaufmann und Privatmann, im Thomasgäßchen.  
Gottlieb Conrad Heucke,  $67\frac{3}{4}$  Jahre alt, Handlungscommis, in der Poststraße.  
Ein Mädchen, 40 Stunden alt, Carl Friedrich Feindlers, Schachtmeisters bei der Kgl. Sächsisch-Baierschen Staats-eisenbahn Tochter, im Naundörfschen.

Wilhelmine Louise Winkler, 21 Wochen alt, Markthelfers Tochter, im Böttchergäßchen.  
Ein todtgeb. Mädchen, Friedrich August Spillners, Kohlenaufsehers Tochter, in der Windmühlenstraße.

17 aus der Stadt, 24 aus der Vorstadt, 2 aus dem Jacobshospital; zusammen 43.

## Vom 1. bis 7. März sind geboren:

17 Knaben, 19 Mädchen; 36 Kinder, worunter 1 todtgeborener Knabe.



**Am Sonntage Invocavit predigen**

zu St. Thomä:	Früh	1/2 9 Uhr	Hr. D. Meißner,
	Mittag	1/2 12 Uhr	= M. Rüdler,
	Vesper	2 Uhr	= M. Wille,
zu St. Nicolai:	Früh	1/2 9 Uhr	= M. Tempel,
	Vesper	2 Uhr	= M. Walter,
in der Neufkirche:	Früh	9 Uhr	= M. Söfner,
	Vesper	2 Uhr	= M. Lampadius,
zu St. Petri:	Früh	1/2 9 Uhr	= M. Raumann,
	Vesper	2 Uhr	= M. Schüs,
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	= Prof. Rahnis,
	Vesper	2 Uhr	= Stud. Otto,
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	= M. Kris,
zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	= M. Hänfel,
	Vesper	1/2 2 Uhr	Betstunde und Examen,
zu St. Jacob:	Früh	1/2 9 Uhr	Hr. M. Gräfe, Communion,
			8 Uhr Beichte,
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	= M. Mücke,
katholische Kirche:	Früh	9 Uhr	= P. Pallmann,
ref. Gemeinde:	Früh	1/2 9 Uhr	= Pastor Howard,
in Connewitz	Früh	9 Uhr	= M. Schüs.

Montag	Früh	um 7 Uhr	Hr. M. Simon.
Dienstag	Früh	um 8 Uhr	= M. Schneider (Apostelg. 8.)
Mittwoch	Früh	um 7 Uhr	= M. König.
Donnerstag	Früh	um 7 Uhr	= M. Günther.
Freitag	Früh	um 7 Uhr	= Cand. Weißschuh.

**W ö c h e n e.**

Herr D. Meißner und Herr D. Fischer.

**W o t t e.**

Heute Nachmittag 1/2 2 Uhr in der Thomaskirche.  
Jauchzet dem Herrn alle Welt, von Schicht (in 2 Theilen).

**Liste der Getrauten.**

Vom 28. Februar bis mit 6. März.

**a) Thomaskirche:**

- 1) E. H. Conrad, Bürger und Bäcker hier, mit  
Izfr. S. F. Hennig, Mehlhändlers und Bürgers in Eilen-  
burg Tochter.
- 2) J. C. Kreckelt, Rathsdienner hier, mit  
Izfr. E. R. Hermann, Aufladerherrns hier hinterl. Tochter.
- 3) J. P. Bolter, Vergolder hier, mit  
Izfr. D. C. Wunderlich, Musici hier hinterl. Tochter.
- 4) F. W. Schladig, Schneidergeselle hier, mit  
Izfr. E. P. W. B. Gebhardt, Bandfabrikantens in  
Duderstadt Tochter.
- 5) E. F. Lindner, Schneidergeselle hier, mit  
W. E. Weingart, Klempnermeisters in Lützen Tochter.
- 6) J. F. Rammsch, Schlossergeselle hier, mit  
Izfr. J. C. Seidel, Markstellers hier Tochter.
- 7) E. R. Dmar, Cigarrenmacher hier, mit  
M. L. Steinberg, Bürgers hier hinterl. Tochter.
- 8) J. H. E. Raue, Copist hier, mit  
Izfr. A. A. Förster, Mühlknappens in Weida Tochter.
- 9) F. A. Riegert, Tischlergeselle hier, mit  
J. H. Gassel, Schneidermstrs. in Schlieben Tochter.
- 10) F. A. H. Dörnahl, Handarbeiter hier, mit  
E. Neßler, Markthelfers hier hinterl. Tochter.
- 11) F. L. Hey, Firmaschreiber hier, mit  
Izfr. A. A. Dollig aus Dresden.
- 12) F. A. Heinichen, Schuhmachergeselle hier, mit  
E. E. Matthes, Steinsefers hier hinterl. Tochter.
- 13) J. G. Hentschel, Markthelfer hier, mit  
J. F. Weyde, Bürgers Wurzen nachgel. Tochter.

**b) Nicolaiikirche:**

- 1) D. A. Bergmann, Bürger und Schmiedemstr. hier, mit  
Izfr. A. E. Hecht, Puzmaurers allhier hinterl. Tochter  
und Hrn. Rohrs, Gutsbesizers in Sohls Pflgetochter.
- 2) A. F. Jonas, Schlosser auf der L.-D. Eisenbahn, mit  
Frau M. R. Bernuth, Schriftsefers Witwe.
- 3) E. F. F. Lanfers, Bürger und Schneidermeister hier, mit  
E. H. C. Schellnack, Communaldieners in Merseburg  
hinterl. Tochter.
- 4) E. F. Breitschädel, Antiquar, mit  
Izfr. J. R. Neumann, Bürgers und Leinwebermeisters  
in Treuen hinterl. Tochter.

- 5) E. A. Hoffmeister, Bürger und Schuhmachermeister, mit  
Izfr. M. L. Rein, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter.
  - 6) F. W. Kirsten, Maurergeselle, mit  
Izfr. F. W. Pesche, Schlossers in Kayna hinterl. Tochter.
  - 7) J. G. Hänisch, Markthelfer in den Straßenhäusern, mit  
Izfr. E. C. P. Peters, Einwohners hier hinterl. Tochter.
  - 8) J. E. Poppis, Handarbeiter daselbst, mit  
J. E. Richter, Handarbeiters daselbst Tochter.
  - 9) F. W. Engelmann, Kriegesreservist hier, mit  
H. A. Gräfe, Bürgers und Strumpfwirkermeisters in  
Grimma hinterl. Tochter.
  - 10) A. L. Höse, Markthelfer, mit  
Izfr. E. S. Eichler, anäss. Bürgers und Glasermeisters  
in Naunhof hinterl. Tochter.
  - 11) E. H. Voigt, Markthelfer, mit  
F. R. Koch, Einwohners in Enthra hinterl. Tochter.
  - 12) E. A. Möbius, Cigarrenmacher in Neuschönefeld, mit  
S. F. Kunze, Maurers allhier hinterl. Tochter.
  - 13) M. H. Mosel, Tischlergeselle, mit  
R. E. Hartmann, Postillons hinterl. Tochter.
  - 14) J. G. Münch, Kutscher hier, mit  
J. E. Dilsner, Hausbesizers in Großwig Tochter.
- c) Reformirte Kirche:**  
E. Schneider, Bürger und Tapezierer, mit  
Izfr. A. W. B. Otto von hier.

**Liste der Getauften.**

Vom 28. Februar bis mit 6. März.

**a) Thomaskirche:**

- 1) E. A. Mähe's, Handlungsprocuristens Sohn.
- 2) J. A. Schlesingers, Drs. med., prakt. Arztes und Bür-  
gers hier Tochter.
- 3) E. W. D. Förtsch', Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 4) H. A. L. E. Wenglers, Bürgers und Buchhändlers Sohn.
- 5) A. E. Bergs, Wollspinners Sohn.
- 6) E. W. R. Deutrichs, Cigarrenmachers Sohn.
- 7) J. A. Wieglers, Schlossergesellens Sohn.
- 8) E. L. Dörings, Maurergesellens Sohn.
- 9) F. Dathe's, Handarbeiters Tochter.
- 10) E. H. Ricklas, Lithographens Sohn.
- 11) A. H. Laube's, Landgerichts-Steuerinnehmers Sohn.
- 12) D. H. Gärtners, Wächters im Johannisthal Tochter.
- 13) A. F. Schmellinsky's, Appellationsgerichts-Diätists  
Tochter.
- 14) E. Dornfelds, Nachtwächters Sohn.
- 15) E. G. Süß', Spankorbmachers Tochter.
- 16) E. F. Tube's, Kunstgärtners Sohn.
- 17) E. S. Dittrichs, Handarbeiters Sohn.
- 18) P. H. A. Möbius', Drs. phil., Mag. und confirm. Leh-  
rers an der Thomasschule Tochter.
- 19) F. H. Wille's, Zimmermalers Tochter.
- 20) G. E. Krause's, Bürgers und Knopfmachers Tochter.
- 21) F. E. Richters, Bürgers und Korbmachermeisters Tochter.

**b) Nicolaiikirche:**

- 1) J. G. L. R. Krauß', C. M. und confirmirten Lehrers  
an der dritten Bürgerschule Sohn.
- 2) E. F. Bärmanns, Bürgers, Kramers und Conditors Tochter.
- 3) E. H. Müllers, Markthelfers Sohn.
- 4) und 5) E. L. Hahnemanns, Musici Zwillingss-Sohn  
und Tochter.
- 6 und 7) E. R. Wachmuths, Bürgers, Kaufmanns und  
Conditors Zwillingstöchter.
- 8) H. L. von Hofe's, Bürgers und Schneidermstrs. Sohn.
- 9) J. Dreybrodts, Schlossers bei der L.-D. Eisenbahn Sohn.
- 10) E. A. Handels, Bürgers und Buchhändlers Tochter.
- 11) R. E. Gräbners, Oberlehrers am Arbeitsause für Frei-  
willige Tochter.
- 12) E. W. Böttchers, Handlungs-Cassirers Tochter.
- 13) G. E. A. Dietrichs, Schreibers Sohn.
- 14) E. A. Schmidts, Maurerpolirers Tochter.
- 15) J. Knorrs, Musiklehrers Sohn.
- 16) E. F. L. Müllers, Bürgers und Tapezierers Sohn.
- 17-21) 5 unehel. Knaben.
- 22-24) 3 unehel. Mädchen.

**c) Reformirte Kirche:**

F. E. Braune, Schuhmachers Sohn



# Börse in Leipzig am 7. März 1851.

Course im 14 Thaler-Fuss.

		Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.			Angeb.	Ges.
Amsterdam pr. 250 Ct. fl.	k. S.	—	141 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	K. russ. wicht. Imp.-5Ro. pr. St.	—	5. 12 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Leipz. St.-Obl. v. 1000 u. 500 fl.	94 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	—
	2 Mt.	—	—	Holländ. Duc. à 3 fl. . . . auf 100	—	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> *)	—	à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—
Augsburg pr. 150 Ct. fl.	k. S.	—	102 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	Kaiserl. do. do. . . . do.	—	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> *)	—	do. do. 4 fl. . . . .	100 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—
	2 Mt.	—	—	Bresl. do. do. - à 65 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> As - do.	—	5 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	do. do. 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fl. . . . .	—	—	—
Berlin pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Passir. do. do. - à 65 As - do.	—	5	—	K. S. erbl. Pfand-} v. 500 . . . fl.	—	—	92 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>
	2 Mt.	—	—	Conv.-Species u. Gulden . . do.	—	—	—	briefe à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fl. } v. 100 u. 25 -	—	—	—
Bremen pr. 100 fl. Ld'or.	k. S.	—	108 <sup>3</sup> / <sub>8</sub>	idem 10 und 20 Kr. . . do.	—	2 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	—	do. do. à 4 fl. } v. 500 . . . -	—	—	101
à 5 fl. . . . .	2 Mt.	—	—	Gold pr. Mark fein Cöln. . . 190	—	—	—	do. do. à 4 fl. } v. 100 u. 25 -	—	—	—
Breslau pr. 100 fl. Pr. Crt.	k. S.	—	99 <sup>7</sup> / <sub>8</sub>	Silber do. do. . . . . 100	—	—	—	- lausitzer do. . . 3 fl.	—	—	—
	2 Mt.	—	—		—	—	—	- do. do. . . 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fl.	—	—	—
Frankfurt a. M. pr. 100 Fl.	k. S.	56 <sup>15</sup> / <sub>16</sub>	—		—	—	—	- do. do. . . à 4 fl.	—	—	—
in 24 Fl.-Fuss . . .	2 Mt.	—	—		—	—	—	Lpz.-Dr.E.-P.Obl. à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> pr. 100 fl.	—	—	108 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Hamburg pr. 300 Mk. Bco.	k. S.	150 <sup>5</sup> / <sub>8</sub>	—	<b>Staatspapiere, Actien etc.,</b>	—	—	—	Ch.-Rieser E.-B.-Anl. à 10 fl. 4 fl.	—	—	97
	2 Mt.	—	—	<i>exclusive Zinsen.</i>	—	—	—	Thüringische Prior.-Oblig. à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fl.	—	—	—
London pr. 1 £ Sterl. . .	k. S.	—	—	K. Sächs. Staatsp. } v. 1000 u. 500 fl.	—	83 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	—	K. Preuss. Staats-Schuldscheine	—	—	—
	2 Mt.	—	—	à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> in Pr. Cour. pr. 100 fl.	—	—	—
	3 Mt.	—	6. 20 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	do. do. do. . . . à 4 fl. à 500 -	—	—	—	K. K. Oestr. Met. à 5 fl. pr. 150 fl. C.	—	—	—
Paris pr. 300 Francs . .	k. S.	—	80 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	do. do. à 4 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> v. 500 u. 200 -	—	—	—	do. do. à 4 fl. - do. do.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	do. do. à 5 fl. v. 500 u. 200 -	—	—	—	do. do. à 3 fl. - do. do.	—	—	—
	3 Mt.	—	—	do. do. à 5 fl. } kleinere . . .	—	104	—	Lauf. Zins. à 103 <sup>3</sup> / <sub>4</sub> im 14 fl. F.	—	—	—
Wien p. 150 fl. im 20 fl. Fuss	k. S.	—	78 <sup>1</sup> / <sub>8</sub>	K. Sächs. Landrentenbriefe à 3 <sup>1</sup> / <sub>2</sub> fl.	—	—	—	Wien B.-A. pr. St. excl. l. Z. à 103 fl.	—	—	—
	2 Mt.	—	—	im 14 fl. F. } kleinere . . .	89	—	—	Leipziger Bank-Actien à 250 fl.	—	—	161 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
	3 Mt.	—	—	Actien d. ehem. Sächs.-Baiersch.	—	—	—	excl. Zinsen pr. 100 fl. . . .	—	—	—
Augustd'or à 5 fl. à 1/2 Mk. Br. u.	—	—	—	Eisenb.-Comp. bis ult. Septbr.	—	—	—	Leipzig-Dresdner Eisenb.-Actien	—	—	141
à 12 R. 8 Gr. . . . auf 100	—	—	—	1855 à 4 fl. später 3 fl. à 100 fl.	83 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	—	à 100 fl. excl. Zinsen pr. 100 fl.	—	—	—
Preuss. Frd'or 5 fl. idem - do.	—	—	—	K. Preuss. St.-Cr.-Cassenscheine	—	—	—	S.-Schles. Eisenb.-Actien à 100 fl.	—	—	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
And. ausl. Ld'or à 5 fl. nach gering.	—	—	8 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> *)	à 3 fl. im 14 fl. F. } kleinere . . .	—	—	—	excl. Zinsen . . . pr. 100 -	—	—	—
Ausmünzungsfusse auf 100	—	—	—		—	—	—	Löb.-Zit. E.-Act. excl. Z. pr. 100 -	24 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	—

\*) Beträgt pr. Stück 5 Thlr. 12 Ngr. 4 Pf.

\*) Beträgt pr. Stück 3 Thlr. 5 Ngr. — Pf.

## Leipziger Börse am 7. März.

Eisenbahnen.	Br.	Geld.	Eisenbahnen.	Br.	Geld.
Altona-Kieler . . .	94 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—	Magdebg.-Leipziger	—	214 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Berlin-Anhalt La. A.	101 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	101	Sächs.-Schlesische .	93 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	93 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
do. La. B. . . . .	—	—	Sächs.-Baiersche . .	83 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	—
Berlin-Stettin . . .	—	—	Thüringen . . . . .	—	—
Chemnitz-Riesa . .	—	—	Wien-Gloggnitz . . .	—	—
do. 10 fl.-Sch. . . .	—	97	Wien-Pesther . . . .	—	—
Cöln-Minden . . . .	—	100 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	Preuss. Bank.-Anth.	97	—
Fr.-Wilh.-Nordbahn	—	39 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	Oesterr. Bank-Noten	78 <sup>1</sup> / <sub>4</sub>	78 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>
Leipzig-Dresdner . .	144 <sup>1</sup> / <sub>2</sub>	144	Anh.-Dessauer Land-	—	141 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
Löb.-Zittauer La. A.	24 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>	—	desbank La. A. . . .	—	118 <sup>3</sup> / <sub>4</sub>
do. La. B. . . . .	—	—	do. La. B. . . . .	—	—

## Leipziger Fruchtpreise

vom 28. Februar bis mit 6. März.

Weizen, der Scheffel . .	3 fl 22	5 fl bis 3 fl 25	—
Korn, der Scheffel . . .	2 = 25	— = bis 3 =	—
Gerste, der Scheffel . . .	2 = —	— = bis 2 = 2 = 5 =	—
Hafer, der Scheffel . . .	1 = 12	5 = bis 1 = 15 =	—
Kartoffeln, der Scheffel .	1 = —	— = bis 1 = 10 =	—
Rübsen . . . . .	— = —	— = bis — = — =	—
Erbsen, der Scheffel . . .	2 = 25	— = bis 3 = 15 =	—
Heu, der Centner . . . .	— fl 15	— fl bis — fl 20	— fl
Stroh, das Schock . . . .	2 = 15	— = bis 3 = — =	— =
Butter, die Kanne . . . .	— = 10	— = bis — = 15 =	— =

## Holz-, Kohlen- und Kalkpreise.

Buchenholz, die Klafter, .	6 fl 20	— fl bis 7 fl —	— fl
Birkenholz, „ „ . . . .	6 = —	— = bis 6 = 10 =	— =
Eichenholz, „ „ . . . .	4 = 20	— = bis 5 = — =	— =
Ellernholz, „ „ . . . .	5 = 10	— = bis 5 = 15 =	— =
Kiefernholz, „ „ . . . .	4 = 10	— = bis 4 = 20 =	— =
Kohlen, der Korb . . . .	3 = 15	— = bis — = — =	— =
Kalk, der Scheffel . . . .	— = 20	— = bis — = 25 =	— =

## Tageskalender.

- Öffentliche Bibliotheken.
- Universitätsbibliothek 10—12 Uhr.
- Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
- Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

## Gemälde-Ausstellung im Kunstsalon der Centralhalle, eröffnet von 8—4 Uhr.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Kaufhalle, 10—4 U. Theater. (Abonnement suspendu.)

Zum Besten der hiesigen Armen: Die Hochzeit des Figaro. Komische Oper in 2 Acten. Musik von Mozart.

### Personen:

Graf von Almaviva . . . . .	Herr Brassin.
Die Gräfin, seine Gemahlin, . . . .	Fräul. Mayer.
Susanne, ihr Kammermädchen, . . . .	Fr. Günther-Bachmann.
Figaro, Kammerdiener des Grafen, . . . .	Herr Behr.
Cherubin, Page des Grafen, . . . . .	Fräul. Henning.
Marzelline, Ausgeberin im Schlosse des Grafen,	Frau Gide.
Bartolo, Arzt in Sevilla, . . . . .	Herr Stürmer.
Basilio, Musikmeister, . . . . .	= Quint.
Don Gusmann Bänfekopf, Richter, . . . .	= Saalbach.
Antonio, Gärtner im Schlosse des Susannens Heim,	= Wilde.
Bärchen, seine Tochter, . . . . .	Fräul. Müller.
Bauern. Bäuerinnen. Bediente. Jäger.	

Die Mitbesorgung der Caffengeschäfte hat Herr Herrmann Kost junior (Firma Hinrichs'sche Buchhandlung) gefälligst übernommen.

## Befanntmachung.

Am Heiligen Abend des letztvergangenen Weihnachtsfestes sind von einem wegen Diebstahls hier in Untersuchung befindlichen jungen Menschen, seinem Geständnisse zu Folge, aus zwei verschiedenen Buden des Christmarkts, aus der einen ein Regenschirm, aus der andern eine Ziehharmonika und ein Viertelhundert Cigarren entwendet worden. Der Regenschirm und die Harmonika sind bereits wieder erlangt, und es werden daher diejenigen Budeninhaber vorigen Christmarkts, welche ähnliche Diebstähle erlitten haben, hierdurch aufgefordert, obige Gegenstände hier in Augenschein zu nehmen, und nach Befinden weitere Anzeige zu erstatten.

Kreisamt Leipzig, den 6. März 1851.

Lucius.



**Bekanntmachung.**

Erstatteter Anzeige zufolge sind in der Nacht vom 20. zum 21. Februar d. J. aus der auf dem Brandvorwerke gelegenen Ziegelei die sub  $\odot$  und in der Nacht vom 4. zum 5. März d. J. aus dem ebendasselbst gelegenen sog. Feldschlöfchen die sub  $\odot$  verzeichneten Effecten mittelst Einbruchs entwendet worden.

Wir bitten Alles, was zur Entdeckung der Thäter und zur Wiedererlangung des Gestohlenen führen kann, uns mitzutheilen.  
Leipzig den 5. März 1851.

Das Raths-Landgericht.

Stimmel.

Engel.

- 1) ein neuer Spaten mit Holzstiel und Quergriff,
- 2) ein Brustbohrer ohne Griff,
- 3) drei Stück Holzmeißel mit gedrehten Holzgriffen,
- 4) ein Stemmeisen mit achteckigem Holzgriff,
- 5) eine Schöpfegelte mit langem Stiel,
- 6) ein Schnitzmesser,
- 7) ein messingenes Stubenthürschloß mit Nachriegel,
- 8) eine große Erntesichel,
- 9) eine Grassichel.

- 1) 18 bis 20 Neugroschen Kupfergeld,
- 2) 20 Stück Cigarren,
- 3) ein großer messingener Mörser mit Keule,
- 4) zwei gebrauchte zellige Tischtücher von Damast, gezeichnet mit rothen lateinischen Buchstaben K. S., eins davon sehr gestopft, in das andere ein viereckiges Stück eingeseht,
- 5) ein altes geflicktes Frauenhemd,
- 6) ein Paar lange blauwollne Frauenstrümpfe,
- 7) eine Kanne Butter,
- 8) ein roher Schinken,
- 9) ein Pökelbraten, Vorderbraten,
- 10) eine geräucherte Blutwurst und eine dergl. Leberwurst,
- 11) 1 1/2 & Schweizerkäse,
- 12) eine halbe Sülze.

**Bekanntmachung.**

Aus einem Wohnhause in Reudnitz sind gestern, wahrscheinlich in den Abendstunden, entwendet worden:

- 1) ein braunes Mahagonylästchen,
- 2) ein goldnes Collier mit goldenem Kettchen und Türkisen besetzt,
- 3) ein Armband zum Ziehen mit Gold- und Silberperlen.

Zur Entdeckung des Thäters und Wiedererlangung des Gestohlenen, vor dessen Ankaufe wir zugleich warnen, bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß.

Leipzig den 5. März 1851.

Das Raths-Landgericht.

Stimmel.

Engel.

**Subhaftation.**

Das von Friederike Henriette Hauptmann in Lindenau und Genossen besessene und unter Nr. 6 des dasigen Brandcatasters gelegene Grundstück, welches unberücksichtigt der Abgaben auf 1290 Thlr. gewürdet worden ist, soll auf Antrag eines Gläubigers

den vierzehnten März 1851

im Landgericht subhaftirt und Mittags 12 Uhr dem Meistbietenden zugeschlagen werden, was mit Beziehung auf das im Landgericht und in dem Gasthose zu Lindenau angeschlagene Patent hierdurch bekannt gemacht wird.

Leipzig den 29. November 1850.

Das Raths-Landgericht.

Stimmel.

Günther.

**Regelmäßige Packetfahrt von Hamburg nach Newyork**

mit den rühmlichst bekannten Packet Schiffen der Hamburg-Amerikan. Packetfahrt-Actien-Gesellschaft

den 15. März „Deutschland“, Capt. Sanker,

15. April „Nordamerika“, = Rathje,

15. Mai „Elbe“, = Sendtmann.

Passagepreis im Zwischendeck im März 32 Thlr.

Die Lage des Hafens unmittelbar an der Stadt macht Hamburg besonders zur Einschiffung geeignet, da der Auswanderer sich sofort am Bord häuslich einrichten kann.

Nähere Auskunft ertheilt

Carl Goldis jun., Peterstraße Nr. 8.

**Bekanntmachung.**

Auf Zwenkauer Revier, hiesiger Amtswaldung, sollen  
**Montag, Dienstag und Mittwoch,**  
den 10. 11. und 12. dieses Monats,

- 142 Stück eichene Klöber,
- 14 = birchene dergleichen,
- 1 aspener dergleichen,
- 13 Stück starke pappelne dergleichen,
- 3/4 Schock birchene Leiterbäume,
- 1 1/2 = birchene und erlene starke Stangen,
- 6 3/4 = lindene Stangen,
- 5 1/2 Klaftern 3/4 ell. eichene Nußscheite,
- 54 1/2 = 3/4 = eichene, birchene und pappelne Scheite,
- 14 = 3/4 = dergleichen Zacken,
- 106 = dergleichen Hochwaldstöcke,
- 69 1/2 = Niederwaldstöcke,
- 77 Schock eichener, birchener und pappelner Abraum,
- 73 1/2 = Bundholz,
- 168 = kieferne Bohnenstangen und
- 26 = kieferne Stangen, zu Garten- und Baumpfählen,

unter den an diesen Tagen bekannt zu machenden Bedingungen dergestalt meistbietend versteigert werden, daß den ersten Tag die Klöber, Leiterbäume, Laubholzstangen und Nußscheite, den zweiten Tag die Scheite, Zacken, Hoch- und Niederwaldstöcke, den dritten Tag die kiefernen Stangen, der Abraum und das Bundholz zur Auction gelangen.

Kauflustige haben sich früh neun Uhr in der Harthe an den ersten beiden Tagen auf dem Schlage am Pflanzgarten, der Pappelecke bei Zeschwitz, am dritten Tage aber an der Lerchenbaumlinie einzufinden.

Forstamt Pegau am 4. März 1851.

von Hopffgarten.

Proze.

**Speck-Versteigerung.**

In Gemäßheit Kriegs-Ministerialverordnung sollen von denen, während der Mobilhaltung der sächs. Armee, von dem Feld-Proviant-Amte erkaufenen Speckvorräthen, 30 Centner (aus Braunschweig, Westphalen etc.) künftigen Dienstag

am 11. März Vormittags von 10 bis 12 Uhr

und Nachmittags von 2 Uhr an

durch das hiesige Militär-Magazin im Schlosse, in einzelnen Speckseiten, mit Angabe des Handelsgewichts, gegen sofortige baare Bezahlung im 14 Thalerfuß meistbietend verkauft werden.

Militär-Magazin Leipzig am 5. März 1851.

Bochmann, Kriegs-Commissar.

**Versteigerung.**

Sonnabends am 8. März früh von 9 Uhr an versteigere ich gegen 300 Flaschen Champagner in dem Vordergewölbe des Heilbrunnen, Brühl Nr. 71.

Advocat Emmerich Anschütz, Notar.

**Grosse Steingut-Auction**

heute und folgende Tage im Gewandhaus. Vor kommen 1200 Dgd. Teller, Terrinen, Wasch-, Kaffee- und Theegeßirr. Vorzüglich werden Händler und Wirthe darauf aufmerksam gemacht.

**Bücher,**

besonders wissenschaftliche Werke, Dissertationen und populäre Schriften werden ganz billig verkauft

Georgenstraße Nr. 6.



## Local-Veränderung.

Meinen hiesigen und auswärtigen geehrten Kunden mache ich die ergebene Anzeige, dass ich mein bisheriges Geschäfts-local im Hôtel de Pologne verlassen und dagegen ein neues

### Hainstrasse Nr. 3

bezogen habe. Für das mir bisher geschenkte Vertrauen verbindlichst dankend, bitte ich, mich auch ferner mit zahlreichen Aufträgen zu beehren, und empfehle mein Lager von **Pferdegeschirren** in allen Gattungen, modern und solid gearbeitet, nebst andern in mein Fach passenden Artikeln.

Louis Ersellus, Riemermeister.

#### Privatunterricht.

Söhne der Unterzeichneten genießen mit noch einigen Knaben im Alter von 9—11 Jahren den wesentlichen Unterricht (auch im Lateinischen) in täglichen Privatstunden, an dem die Theilnahme noch einiger Knaben von Eltern an gewünscht wird. Nähere Auskunft ertheilen

C. Sirzel-Lampe. Reinhard Küstner.  
Adv. Prage jun. G. L. Preuser.

Die Dampf- und warmen Bäder empfiehlt  
Gebhardt, Reichels Garten.

Gelegenheitsgedichte, Briefe, Gesuche ic. fertigt Ferdinand Barth, Klostergasse, Stieglitzens Hof 2 Treppen.

#### Avis

### für Freunde der Gartenkunst.

Die Unterzeichneten beehren sich hiermit die ergebene Anzeige zu machen, daß sie eben aus Paris hier angekommen sind und eine große Auswahl von Blumen-Pflanzen und Zwiebeln, so wie Obstbäumen und Gemüsen in allen und den besten Gattungen bei sich führen, welche meist neu entdeckt und seit kurzer Zeit erst in Europa acclimatisirt sind. — Da ihr Aufenthalt hier nur von ganz kurzer Dauer sein wird, so bitten sie um recht zahlreichen und baldigen Besuch und geben die Versicherung, daß sie Jedermann zufriedenstellen im Stande sind.

Die Niederlage befindet sich Burgstraße Nr. 21 in Selters Haus. Leipzig den 8. März 1851.

M. M. Balme & Comp.,  
Kunstgärtner von Paris und Mitglied mehrerer  
Ackerbaugesellschaften.

#### Bekanntmachung.

Zur sofortigen Vertilgung der Ratten und Mäuse empfiehlt sich  
F. L. Müller, hohe Straße Nr. 16, 1. Etage.

\* Möbels aufzulösen wird angenommen Post-  
pitalplatz Nr. 11, 1 Treppe.

Herrn-Kleidungsstücke werden ausgebeffert, von Flecken gereinigt, so wie alle wollenen Sachen gewaschen ic. Böttchergäßchen Nr. 3 im Hofe rechts 2 Treppen.



### Das Neueste und Schönste in Aloe-Hanf-Klingelzügen,

sowohl rund als breit, in bunt und ganz weiß, empfehlen zu sehr billigen Preisen  
Gebrüder Tecklenburg.



### Echte Pariser Herrenhüte,

nach ganz genauer, mittelst Conformatour typographische entnommener Kopfform und vorliegendem neuesten Frühjahrsmodelle, sind am schnellsten und billigsten zu beziehen durch  
G. B. Weisinger im Mauricianum.

### Gummi-Weberschuhlager echt engl. Art mit Ledersohlen

eigener Fabrik empfiehlt einem resp. Publicum, so wie auch alle in dies Fach einschlagende Reparatur,  
H. Scheuermann, Gewölbe Kaufhalle am Markt, Durchgang Nr. 36.

### Patent-Gummischuhe mit Ledersohlen

beste Qualität,

Herrschuhe à Pst. 1. 10 Rgr. — Pf.,

Damenschuhe à : 1. 5 : — :

Kinderschuhe à : — 22 : 5 :

im Fabriklager von G. C. Weklar, Brühl, Leinwandhalle Nr. 3 u. 4.

Es empfiehlt sein vollständiges Lager von Gummi-Weberschuhen mit Ledersohlen neuester Façons, eignes Fabrikat, so wie Holz-Galloschen und Gesundheitsschuhe, gut und dauerhaft gearbeitet. Auch wird jede in dieses Fach einschlagende Reparatur schnell und prompt besorgt,

Kaufhalle, im Durchgang Nr. 4, G. A. Leonhardt.

### Das Leinen-Waaren-Geschäft

### der Ständlichen Kreis-Weberel-Factory

zu Lauban in der königl. preuss. Oberlausitz  
hat ihr

Commissions-Lager für Leipzig  
bei

### Friedrich Schröter,

Petersstrasse Nr. 42,

und verkauft durch diesen zu den niedrigst gestellten festen Fabrikpreisen weisgarnene und gebleichte Leinwand und dergl. Taschentücher in rein leinener Waare aus Handgespinnst.

### Gänzlicher Ausverkauf

### der Ausschnitt- u. Modewaarenhandlung,

wegen Aufgabe des Geschäfts, von

Aug. Leonhardt, Grimm. Straße, Fürstenhaus, Nr. 15.  
NB. Besonders empfehle ich noch eine bedeutende Partie Lama zu Schlafrocken, Futter und Möbeln zu überziehen, so wie eine große Partie Westen in Wolle und Seide, seidene Hals- und Taschentücher ic.

### Oelwaagen,

construirt und genau justirt nach dem Principe des jüngstverstorbenen Mechanikers Herrn Fischer, empfiehlt und sind zu haben bei  
Wilhelm Schönkopf, Mechaniker u. Optiker,  
Zeiger Straße Nr. 7, 1 Treppe.

Lager fertiger Federbetten à Gebett von 7 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  bis zu den feinsten, Bettfedern und Daunnen, so wie Mattreden von Kopfhaar, Seegras und Stroh empfiehlt zu billigen Preisen  
Sophie verw. Seideritz, Grimma'sche Straße (Fürstenhaus), früher Schützenstraße Nr. 5.

#### Für Kinder

echte amerikanische Gummischuhe, präparirt, welche als die wärmsten und haltbarsten zu empfehlen sind, verkauft das Paar 22 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$   
F. A. Ponda, Reichstraße Nr. 52, neben den Fleischbänken.

### Pfeiler- und Sophaspiegel,

in elegantesten Goldrahmen, stehen zum Verkauf  
Nitterstraße Nr. 37, 2 Treppen.

Weimarisch Rummelfeldsches Wasch-Wasser — echt — nach dem Ur-Recept — verkauft für franco einzufsendende 1 $\frac{1}{2}$   $\text{fl}$  incl. Emb., Gebrauchsamw. und Alles die ganze Flasche,  
G. B. Münderloh in Weimar.



**Carl Groß, Markt Nr. 12,**

führt beständig das schöne Post- und bläuliche Schreibpapier zu 1 A den Bogen, so wie alle Schreib- und Zeichenmaterialien zu sehr billigen Preisen; Cotillon-Orden, Stahlschreibfedern von 3  $\%$  das Groß an, unzerbrechliche Metallschreibtafeln, Portemonnaies, Cigarrenetuis, Brieftaschen, Käseletuis, immerwährende Kalender, Papierblumen, Federkästchen, Spiegeltoiletten, Arbeitskästchen von Holz, echte Sonigfarben à Stk. 1  $\%$ , Pastellstifte u. s. w.; auch habe ich jetzt echte Fabersche Bleistifte feinste Sorte, die ich zu 18 A das Stück, 18  $\%$  das Duzend erlasse.

P. S. Die schöne Canaster-Cigarre verkaufe ich immer noch zu 3 A das Stück.

**Hausverkauf.**

In einer Mittelstadt Sachsens an der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, unweit Leipzig, ist ein Haus, massiv und in bestem Zustande, Familienverhältnisse halber unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Das Nähere ertheilt Herr Sattlermstr. **Apfisch**, Nicolaisstraße Nr. 13.

**Häuserverkauf.** Zu verkaufen ist ein in der innern Vorstadt gelegenes Haus mit Garten, das sich zu 7  $\%$  verzinst, mit 1500 Thlr. Anzahlung, so wie ein Haus am Rosplatz und ein Haus in der äußern Vorstadt mit Garten unter annehmbaren Bedingungen. Näheres (ohne Zwischenhändler) durch **Adv. Ehrlich**, Brühl Nr. 83.

Im Preußergäßchen alhier ist ein Hausgrundstück mit großem Hofraum, vorzüglich passend für Professionisten und Schenkwirthe, zu verkaufen durch **Adv. Cerutti**

an der ersten Bürgerstraße Nr. 3.

**Zu verkaufen** ist eine neue Bibel mit Goldschnitt, passend als Geschenk für Confirmanden, Königsplatz Nr. 16, 4 Treppen.

**Zu verkaufen** ist billig ein noch recht brauchbares Pianoforte, über 6 Octaven, Brühl 54/55, im Hofe rechts 1 ganze Treppe.

**Zu verkaufen** ist billig ein gut gehaltenes Pianoforte Nr. 14 Johannisgasse parterre.

**Zu verkaufen** ist Tauchaer Straße Nr. 18b, 4 Treppen ein tafelförmiges Instrument.

**Billardverkauf.** Ein ausgezeichnet gutes Mahagoni-Billard sammt Zubehör soll wegen Mangel an Platz billig verkauft werden. Näheres bei Herrn **W. Walther**, Thomaskgäßchen Nr. 5.

**Zu verkaufen** ist 1 gelbpolirter birken Secretär und 1 Mahagonytisch mit großem eingelegten Kaffeebrett Ritterstraße Nr. 36, 3 Tr.

**Zu verkaufen** ist eine neue Ottomane, mit Damast überzogen, für 11 1/2 Thlr. Brühl Nr. 62, 3 Treppen rechts.

**Zu verkaufen** sind 2 Sophas, 2 Secretaire, ein Bureau, 2 Waschtische und noch mehrere Wirthschaftsachen Petersstraße Nr. 40 beim Möbelpolirer **Robert**.

**Zu verkaufen** ist ein noch fast neuer kupferner Abzieh-Apparat, 1 1/2 Eimer haltend. Selbiger steht Katharinenstraße Nr. 2 bei **Vörschmann**.

**Wagenverkauf.**

Ein noch fast neuer Scheibenwagen steht zu verkaufen. Das Nähere bei Herrn **Schmidt**, goldne Sonne, Gerbergasse hier.

**Vogel-Verkauf.** Gut schlagende Canarien-Hähne, reine Triller mit Hohlpeife, rück- und vorwärts, so wie auch gute Heck-Elen sind, gegen Garantie, zu verkaufen oder zu vertauschen am Gerichtsweg Nr. 5, Tannerts Haus. **J. A. Neumann**.

Auch sind daselbst junge Wasserhunde, echte Race, zu verkaufen.

Ein hübsches, niedliches Wachtelhündchen ist zu verkaufen hohe Straße Nr. 16, erste Etage.

**Echte bairische Kernseife**, der Stein 3 1/2  $\%$ , das 5  $\%$ , **homöopath. Gesundheitskaffee**, das 2 1/2  $\%$ , empfiehlt **C. C. Bachmann**, Petersstraße Nr. 38.

**Cinen feinen, reinen 1846er Niersteiner**

empfiehlt zu dem sehr billigen Preise à Fl. 7 1/2 Ngr.

**NB.** Bei Abnahme von 1 Duzend — 14 Flaschen, 1 Eimer 18 Thlr.

**Zwickauer Steinkohlen**

von **Kraft & Lücke.**

Niederlage Windmühlenstraße, Ecke vom Schrötergäßchen.

**Washington** - Cigarren halten wir starkes Lager und können solche mit Recht empfehlen, da mit denselben unbedingt jeder Anspruch auf eine feine echte Havanna-Cigarre befriedigt wird.

**G. C. Marx & Co.,** Brühl Nr. 89.

**Echt importirte** Havana-, Bremer und Hamburger Cigarren, in bedeutender Auswahl, von vorzüglich guten Qualitäten, abgelagert und trocken, empfiehlt

**A. E. v. d. Planitz,**

**Grimma'sche Straße, Café français** schrägüber.

**Alte kräftige Brasil-Cigarren**, gut brennend und von schönem Geruch, empfiehlt 1000 Stück zu 10 Thlr. und 25 Stück 7 1/2 Ngr.

**Friedrich Schuchard**, Markt unterm Café national.

**Armagnac,**

der echte Franzbranntwein, ist stets zu haben,

à Bout. 25 Ngr.,

bei

**Gottbelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

**Schweizerkäse (Emmenthaler),**

à 6  $\%$ ,

**ganz große grüne Erbsen,**

(Zuckerschoten), etwas Ausgezeichnetes, à 1 1/2  $\%$ ,

**geschälte Erbsen,**

gut kochend, à 1 1/2  $\%$ ,

**Citronen,**

ausgesuchte Waare, à 100 Stück 1  $\%$ , desgl. ordinaire aber dabei gut, nicht fleckig à Stück 1 bis 2 A,

**Apfelsinen,**

große süße dunkle Frucht, à Dbd. 15  $\%$  bis 2  $\%$ ,

**große Welt-Bricken,**

ausgezeichnet von Geschmack, in Schoden à Stück 15 1/2 A, im Einzelnen 18 A, empfiehlt **Moritz Rosenkranz**, Hotel de Caye.

**Von Holsteiner, Helgoländer, Natis- und Colchester-Austern**

empfang frische Sendungen

**A. C. Ferrari**, Grimm. Strasse Nr. 5/7.

**Frische holst. und Natis-Austern**

empfang und empfiehlt **J. A. Nürnberg**, Markt Nr. 7.

**Frische Gappler Pöllinge St. 4 u. 5 Pf.**

(groß und schön) sind zu haben beim Hausmann Katharinenstr. 3.

**Stralsunder Brathäringe**

sind die ersten angekommen, in Gebinden und Einzelnen, verkauft **Gottbelf Kühne**, Petersstraße Nr. 43/34.

**Brathäringe**

empfang

**A. C. Ferrari**, Grimm. Strasse Nr. 5/7.

Hierzu eine Beilage.



# Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

(Beilage zu Nr. 67.)

8. März 1851.

## Theatervorstellung zum Besten der Armen.

Auf hiesigem Stadttheater soll nächsten Sonnabend den 8. März d. J.

### Die Hochzeit des Figaro

zum Besten der Armenanstalt aufgeführt werden, wobei Herr Herrmann Kost jun. (Firma Hinrichs'sche Buchhandlung) das Cassengeschäft zu besorgen die Güte haben wird. Indem wir diese Vorstellung der regen Theilnahme des Publicums, welcher die Armenanstalt ihr fortdauerndes Wirken verdankt, hiermit empfehlen, bemerken wir, daß Bestellungen auf Billets und der Verkauf derselben an der Theatercasse stattfinden.

Leipzig den 3. März 1851.

Das Armendirectorium.

## Koppen-Käse

aus dem Riesengebirge ist eine neue Sendung eingetroffen bei  
**Theodor Koch, Halle'sche Straße Nr. 12.**

**Große Hamburger Pökel- und geräucherte Rind-  
zungen** erhielt frisch  
**C. F. Runge.**

**Zu kaufen gesucht** wird ein Koch-Apparat (Kochmaschine) für eine mittelgroße Küche, möglichst mit Wasserkessel. Anerbieten erbittet man sich durch die Expedition d. Bl. sub R. S. T.

Ein Einspanner, ganz verdeckter Kutschwagen, neu, oder noch in gutem Zustande, besonders bequem zum Einsteigen, wird zu kaufen gesucht. Näheres Reichstraße Nr. 5, 2 Treppen.

Wer gebrauchte Flügelthüren zu verkaufen hat, beliebe seine Adresse in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Gesucht** werden 4000 Thlr. (erste Hypothek) auf ein Landgrundstück, welches 12,000 Thlr. gerichtlich taxirt ist. Adressen unter F. abzugeben in der Expedition d. Bl.

**Auszuheben** sind sofort gegen übliche Zinsen 19,000 ₰ in einzelnen Posten gegen gute Hypotheken durch  
**Dr. Scherell** zu Leipzig, Reichstraße Nr. 49.

**Auszuheben** sind gegen gute Hypotheken sofort 600 und 500 Thlr., zu Ostern 1000 und 300 Thlr. durch  
**Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.**

Für Tagesfragen und Politik wird von einem auswärtigen Blatte liberaler Richtung gegen angemessenes Honorar ein zuverlässiger Correspondent von ausreichend geistiger Befähigung an hiesigem Plage gesucht. Offerten werden unter der Adresse D. in B. in der Expedition dieses Blattes erbeten.

## Für Lithographen.

**Gesucht** wird ein Lithograph, welcher im Graviren und Federzeichnung geübt ist, auch etwas mit Kreide umzugehen weiß, von  
**J. S. Bach** in Leipzig.

Gut und billig arbeitende **Holzschneider** können für längere Zeit Beschäftigung finden bei **C. W. B. Raumburg**, Königsstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Ein Bursche, welcher Lust hat Tischler zu werden, kann sich melden bei **Hoffmann**, Tischlerstr. Johannisg. Nr. 6 parterre.

**Gesucht** wird zum 15. März ein tüchtiger Restaurationskellner. Zu erfragen in der Expedition des Leipziger Tageblattes.

### Einen Burschen sucht

**Robert Wittschel, Selliers Hof.**

**Gesucht** wird eine Laden-Demoiselle in eine nahe Mittelstadt. Darauf Reflectirende belieben sich Mühlgassen- und Obstmarkt Nr. 5, parterre zu melden.

**Gesucht** wird pr. 1. April ein ordentliches Mädchen, welches die Küche gehörig versteht und sich den übrigen häuslichen Arbeiten gern mit unterzieht. Näheres im Schrötergäßchen in der Wollhandlung, erste Etage.

NB. Auch ein ordentlicher, fleißiger Kaufbursche findet daselbst Dienst.

**Gesucht** wird wegen eingetretener Krankheit ein Stubenmädchen, welches gut nähen, platten, Wäsche ausbessern und schneiden kann, Hausarbeit hat sie nur einige leichtere zu versorgen, kleine Fleischergasse Nr. 5, 2 Treppen hoch.

**Gesucht** wird eine mit guten Attesten versehene perfecte Köchin und hat sich zu melden bei **Madame Reichel** in Reichels Garten im Vorderhause.

**Gesucht** wird zum 1. April ein arbeitsames, fleißiges Mädchen, welches außer einer guten Behandlung noch auf einen guten Lohn rechnen darf. Näheres große Fleischergasse Nr. 5 parterre.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Mädchen, welches im Kochen erfahren und schon in einer Restauration gewesen ist, **Hallesches Gäßchen Nr. 7.**

**Gesucht** wird ein Dienstmädchen, welches sogleich antreten kann **Universitätsstraße Nr. 19, Hintergebäude 3 Treppen.**

**Gesucht** wird zum 1. April ein reinliches und ordentliches Dienstmädchen, welches gute Atteste hat. Das Nähere Brühl im Tiger parterre.

**Gesucht** wird zum 1. April ein Dienstmädchen in gesetzten Jahren, für häusliche Arbeit, **Dresdner Straße Nr. 17, 1 Treppe.**

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird für die Küche und übrige Hauswirthschaft gesucht, und hat sich zu melden **Wasserkunst Nr. 1.**

Ein ordentliches Mädchen zur häuslichen Arbeit wird gesucht **Grenzgasse Nr. 84, 1 Treppe.**

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen wird für Küche und häusliche Arbeit gesucht lange Straße Nr. 9, 1 Treppe hoch.

Ein erfahrenes, sittsames Mädchen wird für Kinder gesucht **neue Straße Nr. 15.**

### Gesuch.

Ein junger Mensch von 16 Jahren, gegenwärtig Bedienter bei einer der angesehensten Herrschaften, welcher eine schöne Hand schreibt und im Rechnen erfahren ist, sucht Verhältnisse halber zum 1. April einen Posten als Schreiber auf einen Comptoir, Kaufbursche oder Markthelfer. Zu erfragen kl. Windmühlengasse Nr. 3, 1 Treppe links.

\* Für einen jungen, kräftigen Burschen, der Ostern d. J. die Schule verläßt und Lust hat Schlosser zu werden, wird ein Lehrherr gesucht. Gefällige Adressen bittet man in der Tageblatt-Expedition, bezeichnet S. T., baldigst abzugeben.

Ein junger Mensch, mit guten Zeugnissen versehen, sucht ein Unterkommen. Zu erfragen **Reichstraße Nr. 11, im Hofe** quer vor 1 Treppe.

**Kostenfrei** überweise ich **anderlesene, gut empfohlene Leute**, die in **Oekonomie, Handlungen und Fabriken Stellen suchen**; ferner: **Souvernanten, Wirthschafterinnen, Wirthschafts-Gehülfinnen und Verkäuferinnen.** **Julius Knüfel, Thomagäßchen Nr. 11.**

Ein gesundes Mädchen, dessen Kind vierzehn Tage alt ist, sucht eine Stelle als Amme. Zu erfragen **Reichels Garten, Colonnaden Nr. 2, 2 Treppen, bei Madame Braun.**



Ein junges, hübsches und solides Mädchen sucht wieder eine Stelle als Ladenmädchen und besitzt sehr gute Atteste.  
Julius Knüfel, Thomasgäßchen Nr. 11.

Ein fleißiges, ordentliches, in allen häuslichen Arbeiten, so wie in der Küche erfahrenes Mädchen sucht zum 1. April einen Dienst. Zu erfragen Quersstraße Nr. 29, links 2 Treppen.

Ein junges, gebildetes Mädchen sucht zum 1. April eine Stelle als Verkäuferin in einem Schnitt- oder Bäckerei-Geschäft. Selbige ist darin sehr bewandert. Zu erfragen Preußerg. 11, 2 Tr.

Ein Mädchen, sehr passend in ein Verkaufs-Geschäft, sucht zum 1. April eine Stelle. Zu erfragen im Brühl Nr. 53 im Gewölbe.

Ein gebildetes und wohlgesittetes Mädchen von bürgerlicher Herkunft (nicht von hier) sucht eine Stelle als Gehülfin einer Hausfrau, unter deren Leitung sie den Haushalt zu führen und Kinder zu beaufsichtigen hätte. Nähere Auskunft wird erteilt Königsstraße Nr. 2, 1 Treppe.

Eine unbescholtene Frau, die schon viel mit Kindern umgegangen ist, sucht von jetzt an eine neue Stelle als Kindermutter. Nachzufragen bei Witwe Kerstan, lange Straße Nr. 25.

Ein Mädchen, nicht von hier und mit den besten Zeugnissen versehen, sucht ein baldiges Unterkommen und kann sogleich antreten. Näheres Friedrichstraße Nr. 1, 2 Treppen.

Zu pachten gesucht wird ein Trockenplatz. Zu erfragen bei Franz Bechmann, Reichels Garten, alter Hof 10, 1 Tr. rechts.

#### Logis-Gesuch.

Zwei an einander stoßende gut möblierte Zimmer in der Nähe des Theaters werden zum 1. April von zwei jungen Herren gesucht. Adressen sind unter H. S. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird ein Verkaufslocal mit Wohnung für nächste Ostermesse, vom 26. April bis 6. Mai, in einer ersten Etage des Markts, der Grimma'schen, Petersstraße oder deren Nähe, bestehend aus ein bis zwei Zimmern nach vorn und zwei Zimmern nach dem Hofe, letztere mit Möbeln und Betten. Anmeldungen mit Preisangabe sind Reichsstraße, Kochs Hof, erste Etage abzugeben.

Zu mieten gesucht wird eine helle, trockene Kammer, entweder in Auerbachs Hofe oder in dessen Nähe. Adressen beliebe man abzugeben Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 13.

Gesucht wird Ostern d. J. eine freundlich möblierte meßfreie Stube nebst Schlafcabinet, separatem Eingang und Hauschlüssel, zum Preis von 40—50 Thlr. jährlich.

Adressen werden gefälligst angenommen in der Weinhandlung des Herrn Moritz Siegel.

Nächste Ostern oder auch früher wird zu einem ruhigen Local-Geschäft in guter Lage der Stadt eine Parterrestube nebst Alkoven mit oder ohne Möbeln zu mieten gesucht. Schriftliche Anzeigen nebst Preis sind abzugeben bei Herrn E. Oeser im rothen Krebs am Barfußpfortchen.

In Neuschönefeld wird ein mittleres Familienlogis, in gesunder Lage, welches zu Ostern zu beziehen ist, zu mieten gesucht. Adressen mit Preisangabe wolle man Preußergäßchen Nr. 5 im Gewölbe gefälligst niederlegen.

Gesucht wird sofort oder zu Ostern ein Logis mit Räumlichkeit zu zwei Drehrollen. Beliebige Adressen bittet man abzugeben große Windmühlenstraße Nr. 34 parterre.

Gesucht wird eine kleine Stube mit freundlicher Aussicht und separatem Eingang und einer kleinen Kammer in der äußern Vorstadt.Adr. mit der Schiffe P sind in der Exp. d. Bl. abzugeben.

Gesucht wird sofort oder zum 1. April von einem prompt zahlenden Herrn eine feine Stube mit Schlafstube 1—2. Etage, Dresdner Vorstadt oder Augustusplatz, wo möglich Morgenseite. Adressen bittet man Café Saxon abzugeben.

Gesucht wird von einem Mädchen eine Stube nebst Kammer, ohne Möbeln, in der innern oder nahen Vorstadt. Adressen beliebe man unter M. P. in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein solides Mädchen sucht eine Schlafstelle. Adressen werden erbeten Königsplatz Nr. 18 parterre.

## Petersstraße Nr. 43/34

ist die 3. Etage von Ostern ab zu vermieten, 3 Stuben, 3 Kammern etc. Das Nähere bei  
Gotthelf Kühne, Petersstraße Nr. 43/34.

#### Ein Parterre-Local,

für einen Möbelpolierer oder ähnliches Geschäft Treibenden passend, ist zu vermieten durch Adv. Deuthner sen., hohe Str. Nr. 13.

In Nr. 10 auf der Burgstraße ist im Vordergebäude die vierte Etage und das Parterre, in welchem sich dormalen ein Destillationsgeschäft befindet, von Ostern d. J. ab anderweit zu vermieten durch  
Adv. Gerntti  
an der 1. Bürgerschule Nr. 3.

#### Zu vermieten

ist ein Familienlogis in der Grimma'schen Straße Nr. 82. Näheres 1. Etage ebendasselbst.

Zu vermieten ist zu Ostern die 4. Etage vorn heraus, bestehend aus 4 Zimmern nebst Zubehör, alles in einem Verschluß. Große Fleischergasse Nr. 2 parterre zu erfragen.

Zu vermieten ist ein hohes Parterrelogis mit 4 Stuben und 4 Kammern bair. Platz Nr. 3. Näheres daselbst 3. Etage.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Logis zu 26 -f, 2. Etage, Friedrichstraße Nr. 18.

Zu vermieten ist ein freundliches Familienlogis Kuchen-gartengasse Nr. 141 b in Reudnitz.

Zu vermieten ist von Ostern ab in einem an der hohen Straße gelegenen Hause eine freundliche Parterrewohnung und eine Wohnung 3 Treppen hoch zu 36 Thlr. durch  
Adv. Ehrlich, Brühl Nr. 83.

Eine Familienwohnung zu 70 Thlr. ist zu vermieten Reichels Garten, Alexanderstraße Nr. 2. Das Nähere beim Hausmann.

Ein freundlich gelegenes mittleres Familienlogis ist für nächste Ostern Verhältnisse halber noch zu vermieten, und das Nähere deshalb Tauchaer Straße Nr. 14 b, 3 Treppen hoch links zu erfragen.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube nebst Alkoven, ohne Meubles, Zeiger Straßen- und Kl. Burggassen-Ecke Nr. 9, 2 Treppen hoch. Das Nähere daselbst 1 Treppe.

Zu vermieten und vom 1. April an zu beziehen ist eine freundlich möblierte Stube und Schlafstube Rosplatz Nr. 11, Seitengebäude rechts 1 Treppe.

Zu vermieten ist eine kleine Stube an ledige Herren Brühl Nr. 75 im Hintergebäude 3. Etage.

Zu vermieten ist den 15. Mai oder 1. Juni ein möbliertes Zimmer nach der Promenade heraus 1 Treppe Theatergasse Nr. 4.

Zu vermieten ist eine gut möblierte Stube mit Schlafcabinet Neukirchhof Nr. 12—13, links 4. Etage.

Zu vermieten sind zwei freundliche Schlafstellen in der Barfußmühle, 2ter Hof 1 Treppe bei Witwe Wadewitz.

Zu vermieten ist eine Schlafstelle für ein lediges Frauenzimmer, im Brühl Nr. 43 bei Madame Schmidt.

## Die 11. Compagnie

hält ihr letztes Kränzchen Montag den 10. März in den Räumen der Centralhalle ab, wozu Cameraden anderer Compagnien, so wie achtbare Gäste freundschaftlichst eingeladen werden. Abonnements-, so wie Gastbillets sind bei Herrn Restaurateur **Hob. Pflock**, kleine Fleischergasse Nr. 23, und beim Kaufmann Herrn **Schrick**, Raschmarkt, in Empfang zu nehmen.  
Der Comité.

**TIVOLI.** Concert u. Tanzmusik.  
Morgen Sonntag  
Anfang 3 Uhr.  
Das Musikchor von **Dr. Wend.**

**Wiener Saal.** Concert und Tanzmusik.  
Morgen Sonntag  
Das Musikchor v. **Dr. Wend.**



**ODEON.**

Morgen Sonntag von 3 Uhr  
Concert,  
und von 5 Uhr an  
Ballmusik.

Das Musikchor des Director **Julius Lopitzsch.**

**Leipziger Salon.**

Morgen Sonntag  
Concert  
und Ballmusik.  
Das Musikchor von **J. S. Hauschild.**

**Peterschießgraben.**

Morgen Sonntag und Montag Tanzmusik.  
Das Musikchor. **E. Starke.**

Morgen Sonntag

**Concert**

vom Tyroler Sänger und Zitherspieler **Kilian** nebst Töchtern  
**Josepha** und **Anna**  
im Felsenkeller zu Lindenau. Anfang 3 Uhr.

**Concert in Stötteritz**

morgen Sonntag von Hauschild, wobei Spritz- und Pfannkuchen  
mit feinsten Fülle und mehrere Kaffeekuchen. **Schulze.**



Außer meinem ausgezeichneten neubairi-  
schen Bier, à Töpfchen 13 Pf., empfehle ich  
mein echt bairisches, à Töpfchen 15 Pf., als  
etwas Vorzügliches.

**Carl Thiele,**

Tauchaer Straße Nr. 14.

**Baiersche Bierhalle, Stadt Malmedy, Ritterstraße 39.**

Alle meine verehrten Freunde und Gönner lade ich heute Abend zum Fastnachtschmaus à la carte ergebenst ein, wobei  
ich mit einem vorzüglichem bairischen Bier aufwarten werde. **Carl Weinert.**

**Heute Abend farcirter Truthahn bei C. Dürr.**

Heute Abend zu Wildschweinskopf, feiner Gose und echtem Culmbacher lade  
ergebenst ein **August Weisenborn.**

Restaurations zur gr. Feuerkugel, Neumarkt Nr. 41. Heute Abend Schweinsknochen mit  
Klößen etc. **C. A. Mey.**

Glysiun. Döllnitzer Gose empfiehlt **J. A. Kranitzky.**

Glysiun. Heute Abend Schweinsknochen, wozu ergebenst einladet  
**Kranitzky.**

Primavesi's Restauration. Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen  
Hainstraße Nr. 31 im Keller.

Baiersche Bierstube, Neukirchhof Nr. 41. Heute Bökelerindszunge mit Kohlkeimchen und  
gebäckenen Pfefferklößen, wozu ergebenst einladet **W. Voigt.**

Heute 1/2 9 Uhr Speckkuchen im Burgkeller. **J. C. Kühne.**

Verloren wurde am 6. d. M. auf der Promenade von der  
Königsstraße bis zur Petersstraße ein schwarzer Halbschleier. Der  
ehrlüche Finder wird gebeten, ihn im Geschäft des Herrn **C.**  
**F. Seber,** Petersstraße, gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Verloren wurde ein Hausschlüssel Donnerstag Abend vom  
Dresdner Thore die Leipziger Gasse hinunter bis zum großen  
Kuchengarten. Der ehrlüche Finder wolle selbigen gütigst gegen  
eine gute Belohnung bei Hrn. **Fedor Willich** abgeben lassen.

Verloren wurde beim letzten Gewandhausconcert, wahrschein-  
lich von der Treppe bis in die Garderobe, eine goldene Broche  
mit Granaten und 3 daran hängenden Glöckchen. Man bittet,  
sie gegen gute Belohnung abzugeben oberer Park Nr. 14, 2 Tr.

Verloren wurde am Donnerstag den 6. d. M. beim Aus-  
steigen aus dem Wagen, im Gewandhaus oder auf der Treppe  
dieselbst eine goldne Broche mit geschnittener Coralle. Der Finder  
derselben wird gebeten, solche gegen Belohnung abzugeben Quer-  
straße Nr. 4, Gartengebäude, 1. Etage.

Verloren wurde am 5. d. in den Frühstunden ein grauer  
Mantel. Man bittet, ihn gegen Belohnung abzugeben Reichs-  
straße Nr. 48, 4 Treppen bei Herrn **Scharf.**

**St. Marien-Brunnen.**

Zu einem heute stattfindenden Schmaus à la Carte, wobei  
es an angenehmer Unterhaltung nicht fehlen wird,  
ladet ergebenst ein **Karl Müller.**

**Bairisches Bier- und Kaffeehaus,**

Ritterstraße Nr. 11.

Heute Abend ladet zu Schweinsknochen mit Klößen höflichst  
ein **C. F. Schag.**

**Pragers Restauration, Antonstraße 1.**

Zu Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig  
ladet ergebenst ein **C. Chr. Prager.**

Heute Abend Schweinsknochen

mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig bei  
**J. A. Nentsch,** Neukirchhof Nr. 12-13.

**Gasthaus zur grünen Linde.**

Heute großes Schlachtfest, wozu ergebenst einladet  
**C. A. Richter.**

Heute Schlachtfest bei  
**Gottlieb Apitzsch,** Königsplatz, Fortuna.

Heute früh 9 Uhr ladet zu Speckkuchen und einem feinen Töpf-  
chen Lagerbier ergebenst ein  
**F. S. Ruabe,** Thomasgäßchen, Ecke am Markt.

Morgen früh Speckkuchen, wozu ergebenst einladet  
**C. W. Scholz,** niederer Park.

Vertauscht wurde bei der Fahnenweihe im Schützenhause ein  
Hut. Man bittet ihn wieder umzutauschen Theatergasse Nr. 4.

Entflogen ist am Donnerstag ein gelber Canarienvogel ohne  
Abzeichnung, u. wird um Wiederbringung gebeten Ritterstr. 33, 3 Tr.

Aufforderung. Die resp. Inhaber der verlorenen Pfand-  
scheine Nr. 79,158 i, 89,630 i, 92,686 i, 9,300 k, 34,331 k, 34,387 k,  
34,906 k, 38,940 k, 39,667 k, werden hierdurch aufgefordert, sich  
damit unverzüglich bei unterzeichneter Anstalt zu melden, um  
ihr Recht daran zu beweisen, oder dieselben gegen eine Belohnung  
zurückzugeben, widrigenfalls die Pfänder den Eigenthümern, der  
Leihhausordnung gemäß, ausgeliefert werden sollen.

Das Leihhaus zu Leipzig.

Wer ein Töpfchen ganz vorzüglich schönes Nürnberger Bier ge-  
niesen will, dem empfehlen wir es in den sauber eingerichteten  
Räumlichkeiten des Feldschlösschens, wo wir vorgestern bei unserm  
Rückgange von Connewitz Gelegenheit hatten, dasselbe zu prüfen.  
**W. B. S. S. N.**

Wenn Herr **Wirsing** keine Vorzugsvorstellung geben  
will — warum verweigerte er seinem Personal die Mitwirkung  
an den zu gleichem Zwecke veranstalteten Concerten?



Esst sah der März schon Wald und Au' Im Lenzschmuck  
weißer Blütenpracht: Was für den Abend ich gehofft, Hat im  
Voraus der Tag gebracht! Sanft war Dein Blick, Dein Lächeln  
mild, Wie Mondesglanz in Maiennacht: Was für den Abend  
ich gehofft, Hat im Voraus der Tag gebracht!

### Wollet Sehen?

Heute Abend.

Der Dorsch ist ein Fisch, der mit Einfalts-Sauce begossen so  
passabel schmeckt und sich mit Dachziegeln angeln läßt.

Schier dreißig Jahre bist du alt u. s. w.

Herrn A. gratuliren zu seinem heutigen Wiegenfeste bestens  
die sechs silbernen Kaffeelöffel.

Dem kleinen Matrosen vom Schützenhause auf der Johannis-  
gasse im Eckhause gratuliren von Herzen F. und H.

Dem Herrn Rudolph Borsdorf gratuliren zu seinem heu-  
tigen 22. Wiegenfeste von ganzem Herzen mehrere Freunde.

Berspätet. Der Madame Anders gratulirt zu ihrem  
59. Geburtstag recht herzlich! A.—.

## Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angekommene Gemälde:

Ruinen eines maurischen Schlosses bei Fez, von Prof. Bossuet  
van Yper in Brüssel.

Schmuggler und Wildbiede in den Ruinen  
einer Waldcapelle, von J. B. Zwecker  
in Frankfurt.

Zigeuner, einen ungar. Nationaltanz auf-  
führend, in Frankfurt.

Holländ. Winterlandschaft, von E. G. Verburgh in Rotterdam.

Die Mitglieder der Krebschen Kranken- und Leichencommune  
werden Sonntag den 9. März Nachmittags 2 Uhr in Weiss  
Kaffeegarten zu einer außerordentlichen Generalversammlung hier-  
durch eingeladen. Tagesordnung: 1) Berathung der Statuten,  
2) Directorenwahl, 3) Beisitzerwahl. Um zahlreiches Erscheinen wird  
gebeten. Der Vorstand.

Allen, welche bei dem Tode meines Mannes so rege Theil-  
nahme bewiesen, so wie denen, welche seinen Sarg bekränzten,  
und ihn noch durch Begleitung zu seiner letzten Ruhstätte ehrten,  
insbesondere aber seinen verehrten Herren Principalen, den Herren  
Wigal senior und junior, sage ich hiermit meinen tiefgefühlten  
Dank. Leipzig, den 7. März 1851.

Friederike verw. Sencke, geb. Seyne,  
und im Namen der übrigen Hinterlassenen.

Bei den schweren Leiden, die uns durch den Tod unsers theuern  
Sohnes und Bruders Moritz, Stud. jur., betroffen, tröstet uns  
einigermassen die uns von so vielen Seiten gewordene Theilnahme  
und sagen wir seinen Freunden, die ihm das letzte Geleit zur Gra-  
bestätte gegeben, hiermit unsern tiefgefühlten Dank.

Jesnitz und Leipzig, den 6. März 1851.

S. Meyerheim und Familie.

Allen denen, welche den Sarg meines Sohnes so reichlich mit  
Blumen schmückten und ihn zu seiner letzten Ruhstätte beglei-  
ten, sage ich für die Beweise von Theilnahme meinen innigsten  
tiefgefühlten Dank. Karoline Göfner, Witwe.

### Berichtigung.

Die in der gestrigen Nr. d. Bl. aufgeführten Resultate des Sammel-  
jahrs 1851 der Sächs. Rentenversicherungsanstalt sind bloß von dem  
Geschäftskreise der Leipziger Hauptagentur zu verstehen.

## Leipziger Kunstverein.

Heute Sonnabend den 8. März von 6 bis 9 Uhr 18. Abendausstellung. Handzeichnungen neuerer deutscher Künstler.  
Das Directorium.

Morgen Sonntag ist kein deutschkatholischer Gottesdienst, aber um 1/2 11 Uhr Gemeindeversammlung im  
Saale der 1. Bürgerschule, zu welcher hiermit an alle Mitglieder die dringende Einladung ergeht. Der Vorstand.

## Singakademie heute keine Uebung.

## Angekommene Reisende.

v. Amelung, Rent. v. Paris, Palmbaum.  
Ausbolz, Kfm. v. Frankfurt a/M., Kranich.  
v. Andlaw, Geh.-Rath v. Karlsruhe, St. Rom.  
Arnold, Fabr. v. Greiz, Stadt London.  
Anton, Kaffeeh. v. Stettin, Hotel de Pologne.  
Behr, Kfm. v. Karlsruhe, Stadt Hamburg.  
Bicherdt, Kfm. v. Culmbach, Kranich.  
Berche, Kfm. v. Magdeburg, und  
Buchner, Kfm. v. Rixingen, Palmbaum.  
Borgus, Def. v. Niedermüllsen, braunes Hof.  
Böttcher, Fräul. v. Niedergräfenhain,  
Beyer, Kfm. v. Nürnberg, und  
Bernhardt, Def. v. Leuzen, deutsches Haus.  
Büttner, Kfm. v. Auerbach, Münchner Hof.  
v. Chop, Geh.-Rath v. Sonderhausen, H. de Pol.  
Cramer, Kfm. v. Frankfurt a/M., und  
Cassellan, Frau v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Drahota, Fabr. v. Greiz, Stadt London.  
Daugenberg, Kfm. v. Schedewitz, H. de Russie.  
Dörig, Kfm. v. Paris, Stadt Breslau.  
Ebeling, Kfm. v. Grefeld, Hotel de Baviere.  
Eißler, Kfm. v. Frankenberg, Stadt London.  
Gulenstein, Def. v. Dresden, Hotel de Pologne.  
Franke, Kgfes. v. Leuzen, deutsches Haus.  
Fünke, Part. v. Prag, Münchner Hof.  
Gengsch, Maurermeister v. Gilenburg, St. Dresden.  
Gruner, Student v. Gießen, Stadt Hamburg.  
v. Gyllen, Offic. v. Weplar, Stadt Rom.  
Gruner, Thierarzt v. Greiz, und  
Gölke, Kgfes. v. Mülau, deutsches Haus.  
Hentl v. Donnersmarkt, Graf v. Dresden, und  
Hoyer, Kfm. v. Frankf. a/M., Hotel de Dav.  
Hahn, Kfm. v. Worms, Stadt Rom.  
Hansich, Kfm. v. Magdeburg, Kranich.  
Henselom, Kfm. v. Grefeld, Stadt Frankfurt.  
Hörig, Def. v. Palschen, und  
Hörmann, Def. v. Leuzen, braunes Hof.  
Hahn, Hotel. v. Dresden, großer Blumenberg.

Hösel, Fabr., und  
Heune, Buchhalter v. Chemnitz, St. London,  
Heunig, Commissionrath v. Großewitz, und  
Hertwig, Kgfes. v. Dreitzburg, grüner Baum.  
Heneckel, Kfm. v. St. Gallen, Hotel de Pologne.  
Helm, Zimmermeister v. Riesa, Stadt Berlin.  
Japha, Kfm. v. Königsberg, Hotel de Baviere.  
v. Kref, Frau v. Regensburg, Stadt Hamburg.  
Konrad, Fabr. v. Werbau, goldner Hahn.  
Krepler, Kfm. v. Neuhaus, Palmbaum.  
v. Krosigk, Ober. v. Mersburg, und  
v. Kemper, Minister v. Bernburg, H. de Dav.  
Koch, Krl. v. Auerbach, Stadt Breslau.  
Kühner, Kfm. v. Bremen, und  
Kref, Kfm. v. Heilbronn, Stadt London.  
Körner, Kfm. v. Schneeberg, Stadt Nürnberg.  
Kunze, Amtm. v. Gotha, Stadt Dresden.  
Krösch, Mühlbes. v. Zeitz, und  
Köhler, Def. v. Tragsdorf, deutsches Haus.  
Lug, Kfm. v. Naunheim, und  
v. Leyl, Offic. v. Wien, Hotel de Pologne.  
Lange, Kfm. v. Plauen, Stadt Nürnberg.  
Lefter, Kfm. v. Berlin, Stadt Hamburg.  
Lang, Kfm. v. Magdeburg, und  
Lobeck, Kfm. v. Dresden, Stadt London.  
Muck v. Muckenthal, Kfm. v. Prag, und  
Reifner, Fabr. v. Greiz, Stadt London.  
Nordie, Kfm. v. Paris, Stadt Breslau.  
Necke, Kfm. v. Bremen, Hotel de Baviere.  
Münch, Stud. v. Gießen, Stadt Hamburg.  
Neves, Kfm. v. Hamburg, und  
Numm, Kfm. v. Friedrichstadt, Palmbaum.  
Neyer, Kgfes. v. Lommach, braunes Hof.  
Müller, Amtmann v. Gilenburg, St. Dresden.  
Müller, Kfm. v. Rainstockheim, Münchner Hof.  
Neyer, Kfm. v. Gethayn, Stadt Berlin.  
Neuwirth, Kfm. v. Nürnberg, deutsches Haus.  
Ostermann, Kfm. v. Smünd, Hotel de Pologne.

Ostermeyer, Kfm. v. Jony, Stadt Hamburg.  
Pegold, Fabr. v. Roswein, Palmbaum.  
Perrat, Kfm. v. Paris, Stadt Breslau.  
Rübiger, Kfm. v. London, Hotel de Pologne.  
Reichel, Fabr. v. Roswein, Palmbaum.  
Rür, Juw. v. Greiz, Stadt London.  
Rittel, Kfm. v. Stargard, Hotel de Baviere.  
v. Raab, Kgfes. v. Greiz, deutsches Haus.  
Ribbentrop, Geheimrath von Braun-  
schweig, Stadt Rom.  
Rosenthal, Amtm. v. Oertritz, und  
Ruckdeschel, Kfm. v. Gera, grüner Baum.  
Reinhardt, Fabr. v. Jesnitz, goldnes Sieb.  
Sander, Fräul. v. Neutichen, grüner Baum.  
Schulze, Kfm. v. Zwickau, Stadt Nürnberg.  
Schirmer, Kfm. v. Nürnberg, deutsches Haus.  
Schelcher, Kfm. v. Dresden, Münchner Hof.  
Sollinger, Kfm. v. Hamburg, Hotel de Pol.  
Schulhoff, Kfm. v. Greiz, großer Blumenberg.  
Schmidt, Kfm. v. Bitterfeld, Hotel de Pologne.  
Schmidt, Kfm. v. Berlin, und  
Seib, Kfm. v. Bremen, Stadt Rom.  
Stopfer, Kfm. v. Stodau, Stadt Breslau.  
Salomon, Kfm. v. Dresden, Diezes H. garni.  
Schwabach, Kfm. v. Berlin, Hotel de Baviere.  
Schulze, Kfm. v. Eisenach, und  
Stoßmann, Kfm. v. Hanau, Hotel de Russie.  
Trapp, D. v. Gießen, Stadt Hamburg.  
Leichmann, Kgfes. v. Muckern, Münchner Hof.  
Tepelmann, Kfm. v. Bremen, Hotel de Pol.  
Uhle, Part. v. Danzen, Hotel de Russie.  
v. Waldstein, Rent. v. Goltbus, gr. Blumenb.  
Weidlich, Frau v. Böhlen, grüner Baum.  
Weinck, Def. v. Rauba, goldner Hahn.  
Wendler, Kfm. v. Hersbruck, Stadt Breslau.  
Walther, Posthalter v. Greiz, und  
Wunderlich, Kfm. v. Nürnberg, deutsches Haus.  
Zimmermann, Kfm. v. Nürnberg, Stadt Rom.

Druck und Verlag von C. Holz.